

Gemeinde schrieb erneut „schwarze Zahlen“

Freibäder könnten wohl mit Auflagen Mitte Juni öffnen

Loiching. (ko) „Gegen die Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2020 bestehen keinerlei Einwendungen seitens des Rechnungsprüfungsausschusses. Die Finanzlage der Gemeinde Loiching für das HH-Jahr 2020 ist als gut zu beurteilen.“ Kämmerer, Bürgermeister und Gemeinderat konnten mehr als zufrieden sein mit dem Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung, welches dem Gemeinderat im Rahmen der ersten von zwei Mai-Sitzungen präsentiert worden war.

In der Tat sprechen die vom Rechnungsprüfungsausschuss mit Karl Wippenbeck, Gerda Schaffer und Christine Kluge präsentierten Zahlen der Rechnungslegung für sich. Laut Haushaltssatzung 2020 war eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt in Höhe von 1.200.000 € geplant, tatsächlich konnte eine Zuführung in Höhe von mehr als zwei Millionen Euro erreicht werden. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt konnte mit rund 829.000 € deutlich über dem Haushaltsansatz durchgeführt werden.

Auch 2020 keine Neuverschuldung

Die Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer konnten durch den staatlichen Finanzausgleich kompensiert werden. Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage war mit rund 1,7 Millionen € angesetzt, tatsächlich mussten der Rücklage aber nur gut 140.000 € entnommen werden. Die Schulden der Gemeinde wurden im Haushaltsjahr 2013 komplett zurückgezahlt, so dass die Pro-Kopf-Verschuldung auch im ersten Jahr der Corona-Pandemie zum wiederholten Male bei Null Euro liegt. Seit nunmehr acht Jahren ist die Kommune trotz beträchtlicher Investitionen schuldenfrei! Notorisch defizitär sind unter anderem die drei Freibäder und auch der Betrieb des Hauses für Kinder. Verschärft durch die Corona-Pandemie liegt die Gesamtunterdeckung bei den Bädern bei gut 80.000 Euro, doch vertritt der RPA die Auffassung, dass die Bäder großen Anteil am Wohnwert und der Attraktivität der Gemeinde haben und deshalb erhalten bleiben sollen. Der Anteil der Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) an den Gesamtkosten des Kindergartens liegt bei rund 82 %. Eine wesentliche Senkung des Defizits beim Haus für Kinder ist derzeit nur durch eine deutliche Gebührenerhebung möglich, was vom RPA jedoch nicht empfohlen wird. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2020 wurde mit insgesamt 11.208.161,17 € im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt einstimmig festgestellt.

Gibt es ein Ferienprogramm „light“?

Angesichts des umfangreichen Prüfungsberichts rückten die übrigen Punkte der Agenda etwas in den Hintergrund. Michaela Hertreiter, eine der beiden neuen Jugendreferentinnen, die für die Gemeinden Loiching und Niederviehbach gleichermaßen zuständig sein werden, stellte auch stellvertretend für ihre Kollegin Ramona Schittenhelm die Arbeitsschwerpunkte für die kommenden Monate vor. Die Inhalte des Konzeptes wurden den Gemeinderäten bereits in einer Online-Video-Konferenz ausführlich vorgestellt. Als kurzfristiges Ziel für 2021 umriss sie die Möglichkeit eines Ferienprogramms in Abhängigkeit von der Entwicklung der Pandemie. Bürgermeister Schuster sprach sich für Ferienprogramme aus, soweit jemand bereit sei, Programme für kleinere Gruppen auf die Füße zu stellen. Für den Programmpunkt müsse die jeweilige Gruppierung ein Hygienekonzept erstellt haben. Angeregt wurde auch die Möglichkeit von Online-Programmen. An die Vereine und sonstigen Ferienprogrammhersteller ging kürzlich bereits ein Schreiben mit der Bitte um aktive Unterstützung des Ferienprogramms raus.

KiBiZL-Gewerke vergeben

Fast schon obligatorisch stand die Vergabe verschiedener Gewerke beim Bau des Kinderbildungszentrums und der Erweiterung der Tagespflege auf der Agenda. Folgende Gewerke zum BA II des Kinderbildungszentrums wurden mindestbietend vergeben: Die Fundamentarbeiten und Blitzschutzarbeiten gingen an die Firma Maier, Aidenbach, (9.672 Euro); den Zuschlag für die Zimmerarbeiten erhielt die Rimbacher Zimmerei Holzbau Seidel zum Angebotspreis von 65.286 Euro; die Holz-Alu-Fenster werden von der Firma Blüml aus Triftern/Neukirchen zum Angebotspreis von 210.989 Euro gefertigt. Die Flachdachabdichtung erledigt die Firma Pichler aus Regen/Schweinhütt zum Angebotspreis von 215.903 Euro. Bei der Erweiterung der Tagespflege ging es um die Vergabe der Küche; den Zuschlag erhielt die Dingolfinger Firma Widbiller zum Angebotspreis

von rund 21.000 Euro. Alle vorliegenden Bauanträge wurden einvernehmlich gebilligt; dazu setzte der Bürgermeister den Gemeinderat von den Bauanträgen in Kenntnis, die im Zuge des Genehmigungs-Freistellungsverfahrens bearbeitet worden waren.

Freibäder könnten im Juni öffnen

Breiten Raum nahm die Diskussion um die Öffnung der drei Freibäder ein. Die vorbereitenden Arbeiten beliefen sich laut Bürgermeister auf etwa drei Wochen, so dass ein Saisonstart je nach Witterung im Juni in Frage kommen könnte. Der Kioskpächter im Freibad Kronwieden würde auch heuer den Freibadbetrieb wieder übernehmen. In Weigendorf steht nach Auskunft von Schuster derzeit niemand zur Verfügung; die bisherigen Pächter könnten in diesem Jahr aus privaten Gründen die Arbeit nicht übernehmen, stünden aber im kommenden Jahr wieder zur Verfügung. Hier wird für die diesjährige Badesaison dringend ein Kioskpächter gesucht. Nach Lage der Dinge dürfte dem Betrieb des Wendelskirchener Bades derzeit wohl nichts im Wege stehen, die bisherigen Pächter übernehmen auch dieses Jahr wieder den Kioskbetrieb. Für die Anordnung der Öffnung der Bäder erbat sich der Bürgermeister den unbedingten Rückhalt der Gemeinderäte, den diese ihn dann nach eingehender Diskussion auch uneingeschränkt zusagten. Vor diesem Hintergrund, so Schuster abschließend, könne man den Freibadbetrieb voraussichtlich Mitte Juni starten; der Bauhof erhalte, gestützt auf die Aussprache im Rat, grünes Licht für die vorbereitenden Arbeiten. Auch wenn der Freibadbetrieb coronabedingt wieder mit hohen Auflagen verbunden ist, soll den Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren wieder „Urlaub dahoam“ ermöglicht werden.. Aktuell gelten folgende Auflagen analog 2020: begrenzter Zugang, kein Saisonkartenverkauf (nur Tagedickets), FFP-Maskenpflicht, Abstand halten und die bereits bekannten Hygieneregeln. Dazu kommen die drei G`s – Zugang nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete. Trotzdem ist der Bürgermeister zuversichtlich, dass es auch 2021 für die Loichinger Gemeindebürger eine gute Freibadsaison (trotz Corona) geben wird. An den Umsetzungsplänen und den Auflagen wird momentan im Rathaus fieberhaft gearbeitet. . Im Rahmen der Vereins- und Jugendförderung kommen in diesem Jahr 11.050 Euro zur Auszahlung. Gemäß den Vereinsförderrichtlinien werden derzeit zehn Vereine gefördert. Im Rahmen der jährlichen Jugendförderung erhalten sechs Vereine mit aktiver Jugendarbeit insgesamt 10.000 Euro.